

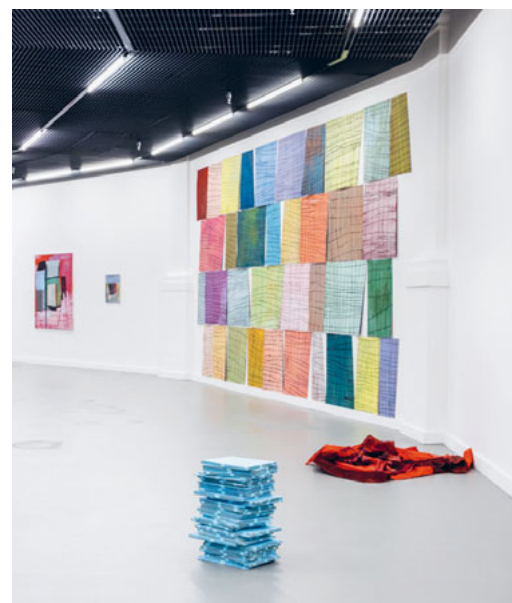
# BALKAN-BRASS



MUSIK — Vermutlich ist das Traktorkestar die erfolgreichste Balkan-Brassband der Schweiz. Oder sicher die erfolgreichste Balkan-Brassband Berns. Dort kommen die zwölf Musiker – Blech- und Holzbläser sowie Schlagzeuger – nämlich her und eroberten die Schweizer Szene im Sturm. Ihre Konzerte in Lokalitäten wie Moods, Mühle Hunziken oder Reitschule-Dachstock sind regelmässig ausverkauft, und die Truppe kann auf eine illustre Reihe an Kollaborationen zurückblicken. So interpretierten die Berner zusammen mit Stephan Eicher eine Auswahl von dessen Songs auf dem Album «Hüh!», das von Medien und Publikum begeistert aufgenommen wurde. Und sie teilten sich die Bühne mit der Rapperin Steff la Cheffe oder der Schweizer Musikpreisträgerin Erika Stucky. Gegründet wurde das Traktorkestar 2008 von Balthasar Streit. Angefixt vom Balkan-Brass-Sound, den der Trompeter auf einer Reise ins ehemalige Jugoslawien kennenlernte, gründete er das Orchester mit der Idee, Musik vom Balkan mit Schweizer Liedgut zu kreuzen und so eine Brücke zwischen Moderne und Tra-

dition zu schlagen. Das ist mehr als nur aufgegangen: Inzwischen tourt die Gruppe europaweit und stösst mit ihrem Sound zwischen Balkan, Schweizer Volksmusik, Pop und Jazz auf begeisterte Reaktionen sowie ausgelassene Zuhörer:innen, im Edelclub ebenso wie auf der rumpligen Festivalbühne. – red.

**Traktorkestar**  
FR 4. Februar, 20.30 Uhr  
Konzerthaus Schüür, Luzern



## Geflechte, Raster und Netze

KUNST — Unter dem Motto «Es wächst» verwandelt Anna Margrit Annen Kunsträume in rankende, sich streckende und dehnende Gebilde. Unter dem Ausstellungstitel «weit» entwickelt die freischaffende Künstlerin eine ortsspezifische Installation in der Kunsthalle Luzern, die auf ihren malerischen und objekthaften Arbeiten basiert. Die 70-jährige gebürtige Zugerin bricht das vorherrschende Raumgefüge auf und interpretiert den Raum neu, um das Zusammenspiel zwischen Wasser und Pflanzen zu ergründen. Eine Zweikanal-Videoinstallation im Kabinett ergänzt die exakt 1,08 Quadratmeter grossen Kartonplatten, die als Grundelemente der zusammenwachsenden Raumstrukturen im Obergeschoss genutzt werden. Durch die spielerische Raumorganisation schafft Annen neue Perspektiven in altbekannten Ausstellungsräumen. – vma

**Anna Margrit Annen: «weit»**  
Bis SO 20. März  
Kunsthalle Luzern